

Modern Slavery Statement

VERSION 2021

wolfcraft GmbH

Erklärung zum britischen Gesetz zur Bekämpfung moderner Sklaverei für das Finanzjahr 2021

Bei wolfcraft werden die Menschenrechte und die Würde des Einzelnen respektiert. Wir tolerieren und akzeptieren keinen Menschenhandel oder moderne Sklaverei. Keine Lieferkette ist ohne Risiko, jedoch ist unser Bestreben bei wolfcraft, dass die Lieferketten unserer Produkte frei von jeglicher Form der modernen Sklaverei oder des Menschenhandels sind und bleiben. In Übereinstimmung mit dem Abschnitt 54 (1) des UK Modern Slavery Act in der aktuell gültigen Fassung fokussieren wir unsere laufenden Bemühungen, jegliche Form von moderner Sklaverei oder Menschenhandel in unseren Betrieben oder Lieferketten zu verhindern.

Hierzu haben wir begonnen einen Supplier Code of Conduct zu erstellen. Dieser wird zukünftig als verbindliches Dokument unsere geschäftlichen Beziehungen zu unseren Lieferanten und Sub-Lieferanten in allen Aspekten des rechtlichen, ethischen und moralisch korrekten Handelns konkretisieren.

1. Organisation

wolfcraft ist ein Familienunternehmen, das 1949 von Robert Wolff gegründet wurde. Mit der Erfahrung aus 70 Jahren in der DIY Branche übersetzen wir projektspezifische Probleme und Herausforderungen in intelligente Produktlösungen für Heimwerker. Produkte von wolfcraft befähigen unsere Endkunden, Renovierungsarbeiten und Projekte rund um Haus und Garten kostenbewusst, effizient und mit professionellen Ergebnissen durchzuführen.

wolfcraft beschäftigt insgesamt rund 700 Mitarbeiter, sowohl in Produktionsstätten in Deutschland und in der Slowakei als auch in Verkaufsbüros in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Österreich und Polen.

Wir beliefern u.a. internationale Einzelhandelsketten und Online-Marktplätze. Ersatzteile für unsere Werkzeuge können bis zu 10 Jahre nachbestellt werden.

Unsere Aktivitäten bei Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz möchten wir in den nächsten Jahren kontinuierlich steigern und ausbauen. Hierbei orientieren wir uns unter anderem an den sustainable development goals der United Nations und nehmen diese als Leitgedanken.

In der praktischen Umsetzung bedeutet dies, dass wir kontinuierlich unsere heutigen Kunststoffverpackungen auf Pappe umstellen werden, die Wiederverwertung von Produktionsmaterialien steigern und bei unseren Investitionsentscheidungen auch Energieeffizienz und Nachhaltigkeit verstärkt berücksichtigen.

2. Firmenrichtlinien

wolcraft hat klare Richtlinien, nicht mit Lieferanten zusammen zu arbeiten, die im Verdacht stehen oder einem hohen Risiko ausgesetzt sind, den MSA Vorgaben nicht zu entsprechen. Wir zögern nicht, Beziehungen zu Lieferanten zu beenden, die irgendeine Art von moderner Sklaverei oder Menschenhandel betreiben oder tolerieren. Unsere Firmenpolitik und Praxis ist es, langfristige, ethische und nachhaltige Beziehungen zu unseren Lieferanten aufzubauen.

Unsere schon seit langem praktizierte Politik der langfristigen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Lieferanten hilft uns hierbei.

Unsere Geschäftsleitung und die Geschäftsführer sind sich der Relevanz bewusst und unterstützen den Prozess mit finanziellen und personellen Ressourcen. Durch unser Engagement in nationalen und internationalen Verbänden und aufgrund zahlreicher industrieller Kontakte ist ein ständiger Informationsaustausch gewährleistet. Hierzu gehören die DIY Verbände im HIMA (AFEB Spanien, BHETA United Kingdom, FEBIN Benelux, HHG und IVG Deutschland, INOHA France und MADE4DIY Italien).

Potenzielle Lieferanten werden von geschulten Spezialisten im Einkauf und Qualitätsmanagement begutachtet, bevor eine Zusammenarbeit vereinbart wird. Im Laufe der Zusammenarbeit werden in regelmäßigen Abständen Audits durchgeführt. Risiken oder der Verdacht auf moderne Sklaverei oder Menschenhandel wird unserer Geschäftsleitung und den zuständigen Behörden direkt gemeldet. Wir wollen kontinuierlich unsere Abläufe und Prozesse verbessern, um schneller und zielgerichteter Verstöße zu entdecken und berichten zu können. Dies soll unter anderem durch klare Beschwerde-, Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsrichtlinien ermöglicht werden. Interne Schulungen werden Bestandteil unserer Bemühungen, bei den Mitarbeitern das Bewusstsein für MSA stets aktuell zu halten.

Durch unsere aktive Mitgliedschaft im DICO e.V. (Deutsches Institut für Compliance) und der Teilnahme an Seminaren, Vorträgen und Workshops sind wir über alle relevanten Neuerungen bei Compliance Themen informiert und können diese in unsere eigenen Aktivitäten einfließen lassen.

Seit seinem Bestehen ist wolcraft eine Familien- und Mitarbeiter-orientierte Firma. Wolcraft legt großen Wert auf ethische Geschäftsbeziehungen, Integrität im persönlichen Umgang miteinander und

der Anerkennung der Menschenrechte. Dies schließt eine Null-Toleranz für Sklaverei und Menschenhandel ein.

wolcraft ist Mitglied des FWI und Mitbegründer von HIMA (Home Improvement Manufacturers Association), einem Verband von DIY-Herstellern, die sich zu sicheren, fairen, sozialen und umweltverträglichen Praktiken in der DIY-Branche verpflichtet haben. wolcraft unterstützt zudem den 2014 eingeführten HIMA-Verhaltenskodex, insbesondere das Prinzipien 6, 7 und 8, welche die Mitglieder unter anderem zur nachhaltigen Entwicklung, dem Informationsaustausch über Lieferkettenrisiken und zur Zusammenarbeit bei der Beseitigung jeglicher Fälle von Kinderarbeit in der Lieferkette verpflichtet sowie zu grundlegenden Lebensqualitätsstandards (<https://hima.network/code-of-practice/>).

3. Sorgfaltspflicht

wolcraft arbeitet als europäisches Unternehmen im Rahmen des europäischen und deutschen Rechts, welches jegliche Form der modernen Sklaverei oder des Menschenhandels in Lieferketten verbietet.

Diese Werte werden unseren Lieferanten mitgeteilt und erläutert. Besuche, Inspektionen, Audits, Fragebögen und Einkaufsrecherchen waren schon immer ein Teil unserer Due-Diligence-Bemühungen unserer Einkaufs- und Qualitätssicherungsabteilungen. Unser Fokus auf langfristige Beziehungen bleibt ein Kernelement, um sicherzustellen, dass wir die Kultur und Geschäftsgebaren unserer Lieferanten kennen und diese unsere Standards erfüllen.

Neue Lieferanten werden weiterhin auf Basis ihrer Eignung für langfristige, nachhaltige und ethisch korrekte Lieferbeziehungen ermittelt. Sie werden von unseren erfahrenen Fachleuten im Einkauf und Qualitätsmanagement geprüft und ausgewählt anhand Unternehmensphilosophie, ethischer und sozialer Standards, Einhaltung von Legalitätsprinzip, Produkt- und Prozessqualität. Intern haben wir hierzu unsere Standards an unsere Lieferanten nochmals angepasst und verschärft. Das Herkunftsland wird gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und auf Anfrage unserer Kunden gemeldet.

4. Risiko-Management

Unsere Fertigung findet überwiegend in Europa statt, jedoch befindet sich ein Teil unserer Lieferanten in Regionen, wo ein erhöhtes Risiko besteht. In diesen Regionen wird die Rückverfolgbarkeit von Lieferketten schwieriger. Im Jahr 2020 haben wir begonnen, nach besseren Wegen zu suchen, um unsere Lieferketten systematisch zu verfolgen. Diese Lieferanten unterliegen dann einem höheren Maß an Kontrolle.

Regionen mit höchstem Risiko, welches durch anerkannte internationale Organisationen identifiziert wurde, werden weiterhin vermieden. Der verstärkte Informationsaustausch mit HIMA-Partnern unterstützt unser Bestreben, Risiken früh zu erkennen und zu vermeiden.

5. Wirksamkeit

Unser Ansatz einer nachhaltigen Partnerschaft ist der wirksamste Weg, um moderne Sklaverei oder Menschenhandel zu verhindern. Der Wert der Implementierung besserer Bewertungs- und Berichtsstrukturen, einschließlich KPIs, um die Nachhaltigkeit sicherzustellen, wurde jedoch im Jahr 2020 in den Mittelpunkt gerückt. Dazu werden vor Vertragsabschluss Besuche, Audits und Inspektionen durchgeführt. Auch während der Zusammenarbeit mit den Lieferanten überwachen wir diese regelmäßig in Bezug auf Qualität und ethische Arbeitsbedingungen. Dabei bemühen wir uns, unsere Prozesse im Rahmen einer kontinuierlichen Verbesserung zu optimieren.

Durch die COVID Pandemie war es uns in 2021 nicht möglich, unsere geplanten Lieferantenbesuche und -audits durchzuführen. Durch zahlreiche Videokonferenzen waren wir weiterhin in engem Kontakt mit unseren Lieferanten, wobei dies nur in Teilen das Vor-Ort-Audit kompensieren konnte. Wir werden uns deshalb bemühen, nach Aufnahme der Reisetätigkeit wieder unsere Auditierungsaktivitäten verstärkt aufzunehmen.

6. Schulungen

Das Bewusstsein für die ethischen und sozialen Risiken in der Lieferantenkette waren schon immer Bestandteil unserer Einkaufskultur. Durch die Erarbeitung eines Supplier Code of Conduct und die Erweiterung unserer Auditierungsunterlagen sowie interner Sensibilisierung zu den Themen MSA, Menschenhandel, ethisch und sozial korrektes Handeln haben wir das Bewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeiter bei wolcraft für diese Themen in den letzten Jahren weiter verstärken können.

7. Zusammenfassung

Die Geschäftsleitung von wolcraft ist sich der Relevanz und Bedeutung des Modern Slavery Act zur Verhinderung, Bekämpfung und Beseitigung jeglicher Form moderner Sklaverei oder Menschenhandels in der Lieferkette bewusst.

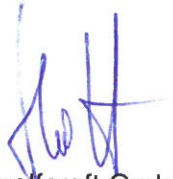
Die strikte Einhaltung geltender Gesetze und Normen sowie die aktive Teilnahme und Mitgliedschaft in internationalen Gremien und Verbänden ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Bemühungen. Hierzu zählen SEDEX-, REACH-, ISO-, TÜV- Standards, die Mitgliedschaft in FWI und HIMA, dem Global DIY-Network und anderen anerkannten Institutionen. Wir bekräftigen unsere Strategie, uns auf langfristige, nachhaltige Lieferantenbeziehungen zu konzentrieren.

Die konsequente Evaluierung und Kontrolle unserer Lieferanten und die Ausrichtung auf langfristige, nachhaltige Lieferanten- und Kundenbeziehungen sind ein weiterer, wichtiger Bestandteil unserer kontinuierlichen Bemühungen, ethische und soziale Standards in unseren Lieferketten zu gewährleisten. Unsere Kooperation mit FWI und HIMA, der Informationsaustausch und das Festlegen von Standards für ein ethisches und nachhaltiges Handeln in der DIY Industrie dient weiterhin der Sensibilisierung für neue Risikobereiche und der Verbesserung von Standards in unserer Lieferkette. Schließlich ist eine verbesserte Überprüfung von Lieferanten und verstärktes Training ein wichtiger Teil unserer kontinuierlichen Bemühungen, ethische und soziale Standards in unserer Lieferkette aufrecht zu erhalten.

Diese Erklärung wurde gemäß Abschnitt 54(1) des Modern Slavery Act abgegeben und ist unsere Erklärung zur Bekämpfung der modernen Sklaverei und des Menschenhandels für das Geschäftsjahr, welches am 31. Dezember 2021 endet.

Diese Erklärung wurde von der Geschäftsleitung der wolcraft GmbH genehmigt und von den Geschäftsführern Thomas Wolff und Reinhard Wolff am 28.02.2022 unterzeichnet.

Thomas Wolff



Geschäftsführer wolcraft GmbH

Reinhard Wolff



Geschäftsführer wolcraft GmbH